

- 1. Beschlussvollzugskontrolle des Direktoriums  
Berichtszeitraum 01.07.2021 – 30.06.2022**
- 2. Bericht über den Papierverbrauch der LHM im Jahr 2021**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07643**

3 Anlagen

#### **Bekanntgabe im Verwaltungs- und Personalausschuss vom 19.10.2022** Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

##### **1. Beschlussvollzugskontrolle des Direktoriums Berichtszeitraum 01.07.2021 – 30.06.2022**

Mit den Entscheidungen vom 06.10.2004 (SV-Nr. 02-08 / V 04981) und 23.11.2006 (SV-Nr. 02-08 / V 08437) hat die Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München die Einführung einer Beschlussvollzugskontrolle beschlossen.

Dabei wurden die Referate beauftragt, im jeweiligen Fachausschuss halbjährlich in Form einer Bekanntgabe über den Stand ihrer Aufträge, die der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, zu berichten.

Mit Entscheidung vom 16.12.2020 (SV-Nr. 20-26 / V 02179) hat die Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München zur Entlastung des Stadtrates und aller Referate beschlossen, dass die Beschlussvollzugskontrolle nicht mehr halbjährlich, sondern nur noch einmal jährlich gegen Jahresende dem Stadtrat in Form einer Bekanntgabe vorzulegen ist.

Dieser Berichterstattung kommt das Direktorium mit dieser Vorlage nach (vgl. Anlage 3).

Da in dieser Bekanntgabe ausschließlich Angelegenheiten aus öffentlichen Sitzungen enthalten sind, erfolgen die Sachstandsberichte ebenfalls in öffentlicher Form. Die Sachstandsberichte zu den Beschlussvorlagen, die der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen und in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden, werden in nichtöffentlicher Sitzung im heutigen Verwaltungs- und Personalausschuss bekannt gegeben (SV-Nr. 20-26 / V 02382).

#### **Ausführungen zum Berichtszeitraum**

Dem Verwaltungs- und Personalausschuss, den gemeinsamen Ausschüssen, bei denen der Verwaltungs- und Personalausschuss federführend war und der Vollversammlung wurden durch das Direktorium im Zeitraum vom 01.07.2021 bis 30.06.2022 insgesamt 94 Sitzungsvorlagen (78 öffentlich / 16 nichtöffentlich) vorgelegt. Hiervon unterlagen 3 Vorlagen (öffentlich) der Beschlussvollzugskontrolle.

## 2 Bericht über den Papierverbrauch der LHM im Jahr 2021

### Ausgangslage

In der Sitzung vom 15.01.2020 fasste der Verwaltungs- und Personalausschuss den Beschluss, dass in den nächsten Jahren der Papierverbrauch der Stadtverwaltung deutlich reduziert werden soll: "Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Menge an verbrauchtem Recycling- und Frischfaserpapier bis zum Jahr 2025 - ausgehend von der Verbrauchsmenge im Jahr 2019 - um 50% zu reduzieren. Die Reduktion erfolgt in jährlichen 10-Prozent-Schritten. Dem Stadtrat wird jährlich über den Fortschritt berichtet."

Im Rahmen der Umsetzung dieses Beschlusses wurden die Referentinnen und Referenten mit Email der Leitung des Direktoriums vom 27.01.2020 unter Hinweis auf die aktuellen Verbrauchszahlen gebeten, in ihren Referaten geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Papierverbrauchs zu veranlassen. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass das Direktorium dem Stadtrat jährlich über den Papierverbrauch berichten wird.

Das Direktorium hat zuletzt in der Bekanntgabe vom 10.11.2021 (SV-Nr. 20-26/ V 02381) die Verbrauchszahlen für das Jahr 2020 veröffentlicht.

Im Folgenden wird nun die Entwicklung der Verbrauchszahlen im Jahr 2021 dargestellt.

### Auswertung

Der Gesamtpapierverbrauch ist im Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2020 um 32 Mio. Blatt gesunken, was einer prozentualen Reduzierung von 13,2 % entspricht. Ausgehend von dem Jahr 2019 konnte nun ein kumulierter Rückgang des Gesamtpapierverbrauchs von 15,11% ermittelt werden.

Der Anteil von Recyclingpapier am Gesamtverbrauch konnte auch im Jahr 2021 weiter erhöht werden und beträgt nun 98,27%. Ausgehend von dem Jahr 2019 wurde der Verbrauch von Frischfaserpapier mit einem Rückgang um 54,28% mehr als halbiert.

Im Einzelnen stellen sich die nominellen und prozentualen Veränderungen im Verbrauch von Frischfaser- und Recyclingpapier wie folgt dar:

### Entwicklung Gesamtverbrauch

	2019	2020	2021	Veränderung kumuliert seit 2019 in %
RC (Blatt)	240.742.000	236.715.500	207.489.000	-13,81%
FF (Blatt)	7.991.500	6.517.500	3.654.000	-54,28%
Gesamt	248.733.500	243.233.000	211.152.000	-15,11%

### Anteil Recycling- und Frischfaserpapier am Gesamtverbrauch

	2019	2020	2021
RC	96,79%	97,32%	98,27%
FF	3,21%	2,68%	1,73%

RC = Recyclingpapier, FF = Frischfaserpapier

### Verbrauch nach Referaten und Eigenbetrieben

Die Vergabestelle 1 hat im Zuge der Ermittlung vorstehender Zahlen den Papierverbrauch aufgeteilt nach Referaten und Eigenbetrieben berechnet. Die Verbrauchszahlen sind im Einzelnen aus beiliegenden Anlagen 1 und 2 zu entnehmen. Die Auswertung erfolgte über SAP und basiert damit auf den bestellten Papiermengen. Die Vergabestelle geht bei der Auswertung davon aus, dass Papier im Regelfall im Kalenderjahr der Bestellung verbraucht wird, so dass sich aus dem Bestellverhalten auch Rückschlüsse auf den tatsächlichen Verbrauch ziehen lassen.

Auf Basis dieser Zahlen haben 7 von 15 Referate die gewünschte Reduzierung von 20% seit 2019 erreicht, ebenso einer von 5 Eigenbetrieben.

7 Referate sowie 4 Eigenbetriebe konnten das Einsparziel nicht erreichen. Für das neu gegründete Mobilitätsreferat fehlen noch Vergleichszahlen aus den Vorjahren. Bei diesem kann die Veränderung erst ab dem nächsten Berichtszeitraum dargestellt werden. Gleichwohl haben von allen Referaten nur 3 und von den Eigenbetrieben nur 2 einen Mehrverbrauch gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, einzelne Referate haben die vorgesehene 20%-Reduzierung teilweise nur knapp verfehlt.

Zur Aufklärung der Umstände, weshalb das angestrebte Einsparziel von 20% seit 2019 nicht erreicht wurde, hat die Vergabestelle 1 die betroffenen Referate und Eigenbetriebe zur Stellungnahme aufgefordert.

Die Auswertung dieser Stellungnahmen zeigt, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin zumindest mitursächlich für eine nicht vollständige Erreichung des Einsparziels sind. So hat die mitunter erhebliche Reduzierung persönlicher Kontakte zu einer deutlichen Erhöhung des Schriftwechsels auch in Papierform geführt. Pandemiebedingt waren zudem umfangreiche Informationen, Merkblätter und Unterlagen zu drucken und an betroffene Personengruppen zu verteilen. Exemplarisch können hier die Information von Betroffenen im Falle einer Corona-Infektion genannt werden sowie die Verteilung von Informationen zur Impfkampagne.

Darüber hinaus besteht in den Referaten in einigen Bereichen ein zwingendes Erfordernis zum Versand von Schriftstücken in Papierform. Beispielhaft zu nennen sind hier in Schriftform zu erstellende Bescheide sowie der Druck von Sitzungsvorlagen für den Stadtrat. Zudem führte die eRechnung zu einem erhöhten Papierverbrauch, da zwar

Rechnungen per PDF-Datei empfangen werden konnten, diese aber aufgrund fehlender elektronischer Signatur ausgedruckt werden mussten. it@M hat als interner stadtwweiter Dienstleister Schriftstücke im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gedruckt. Der hieraus resultierende Papierverbrauch ist in diesen Bereichen damit von externen, von den Dienststellen nicht zu beeinflussenden Faktoren abhängig.

Im Bereich der Schulen wird in einigen Teilen von einem kaum zu reduzierenden hohen Papierverbrauch ausgegangen, da sich viele Inhalte nicht rein digital vermitteln lassen. Zu nennen ist insbesondere die Übung der Grob- und Feinmotorik im Schreiblehrprozess.

Die Referate sind zuversichtlich, durch eine fortschreitende Digitalisierung, z.B. durch die Einführung der e-Akte oder eines Dokumentenmanagement-Systems, ihren Papierverbrauch weiter reduzieren zu können.

### **Ausblick**

Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine hatten in der ersten Jahreshälfte 2022 erhebliche Auswirkungen auf den Papiermarkt. So haben in China verhängte Lockdowns zu Auslieferungsstopps dort produzierter Waren geführt. Der Krieg in der Ukraine hat zum Ausfall von Lieferungen von Zellstoffen für die Papierproduktion geführt. Diese Umstände haben auch die Lieferanten der LHM getroffen, so dass auch hier Preisanstiege, Lieferverzögerungen oder der Ausfall einzelner Produktgruppen verzeichnet werden mussten.

Aufgrund dessen ist davon auszugehen, dass die abgebildete Menge der Papierbestellungen im Jahr 2022 schon allein deswegen reduziert ist, weil in stärkerem Maße noch vorhandene Vorräte verbraucht wurden. Zudem steht zu vermuten, dass einzelne Dienststellen Papier außerhalb der stadtwweiten Rahmenverträge, deren Zahlen Basis für diese Auswertung sind, beschafft haben. Vor diesem Hintergrund bleibt abzuwarten, inwieweit sich für das Jahr 2022 den tatsächlichen Bedarf widerspiegelnde Zahlen ermitteln lassen, weshalb auch darauf verzichtet wird, bereits die Abrufzahlen des 1. Halbjahres 2022 darzustellen.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

## II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Dieter Reiter  
Oberbürgermeister

## III. Abdruck von I. mit II. über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**  
z. K.

## IV. Wv. Direktorium - GL1 - LU

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Direktorium - HA-II-VGSt1**  
z. K.

Am